

**NÜRNBERGER**



**FRIEDENSFORUM**

c/o Ewald Ziegler  
Okenstr. 22  
90443 Nürnberg  
e-mail: [info@friedensforum-nuernberg.de](mailto:info@friedensforum-nuernberg.de)  
Internet:  
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>  
Sonderkonto:  
Ewald Ziegler, Postbank Essen  
Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43  
13. Februar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

### **Afghanistan – fast ein Krieg?**

Scheibchenweise Richtung Wahrheit. So ließe sich das Vorgehen der Regierenden in unserem Land seit dem Beginn der Entsendung deutscher Soldaten außerhalb des Nato-Gebiets beschreiben. „Nur zum Brunnenbauen“, „nur mit Sanitätszelten“, „nur zur humanitären Hilfe“, ... und jetzt ist die Bundeswehr in Afghanistan nach Lesart der Bundesregierung fast im Krieg.

Und das alles mit einem Artikel 87a, Abs.2 im Grundgesetz: *„Außer zur Verteidigung dürfen die Streitkräfte nur eingesetzt werden, soweit dieses Grundgesetz es ausdrücklich zuläßt.“*

Nachdem immer offenkundiger wird, dass die bisherige Politik der Truppenstationierung in Afghanistan nicht die versprochenen Ergebnisse bringt, sondern das Land immer tiefer in den Strudel von Gewalt, Korruption sowie wirtschaftlichen und sozialen Niedergang treibt, sieht man sich zum Handeln veranlasst. Es wird aber nicht die Strategie, die zu all dem geführt hat, geändert, nein, die Dosis soll erhöht werden. So sieht das beantragte neue Mandat der Bundesregierung für Afghanistan folgende Kernpunkte vor:

- Erhöhung der Mandatsobergrenze von 4 500 Soldatinnen und Soldaten um 850 auf 5 350;
- Die Bundeswehr soll mehr in der Fläche präsent sein; unterstützt von 5 700 US Soldaten, die vom Süden in den Norden des Landes verlegt werden;
- Erhöhung der Polizeiausbilder von 123 auf 200;

Das kostet natürlich auch Geld. Vorgesehen ist eine Steigerung der Ausgaben für den Bundeswehreinsatz um 271,5 Mio EUR auf jährlich knapp 1,1 Milliarden EUR. Binnen eines Jahres würden die Kosten monatlich um 85% steigen; von 49,14 Mio auf 90,9 Mio monatlich.

Zur Abstimmung im Bundestag steht das am 26. Februar.

Deshalb ruft die Friedensbewegung für den 20. Februar zu Aktionen gegen die weitere Eskalierung des Krieges in Afghanistan auf.

- In Berlin wird eine zentrale Aktion stattfinden. Ob es gelingt mit einem Bus nach Berlin zu fahren, war beim Verfassen des Schreibens noch nicht absehbar;
- In Nürnberg werden wir am 20.02. von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr vor der Lorenzkirche eine Aktion durchführen.

Beteiligen Sie sich an den Aktivitäten!

## Haiti

Eine verheerende Naturkatastrophe hat für kurze Zeit die Blicke vieler Menschen auf eines der ärmsten Länder gerichtet: Haiti. Internationale Hilfe lautet in solchen Fällen das Gebot der Stunde. Und es ist gut, dass auch Viele helfen!

Doch das kann kein Grund sein, die nationale Souveränität des Landes vollkommen zu missachten. Mit der Behauptung, den Menschen schnell und effektiv zu helfen, landeten einfach fremde Truppen und übernahmen wie selbstverständlich hoheitliche Aufgaben wie die Regie des Flughafens. Verbergen sich vielleicht doch hinter dem hehren Vorwand der Hilfe die altbekannten geopolitischen Interessen? Es wäre für Haiti nichts Neues. Auch nach der offiziellen Kolonialzeit blieb das Land Spielball fremder Machtinteressen.

Aktuelle Infos und Hintergrundberichte nicht nur zu Haiti und Afghanistan auf der Homepage der AG Friedensforschung an der Uni Kassel unter [www.Friedensratschlag.de](http://www.Friedensratschlag.de)

## Nordspange doch für das Militär?

Dankenswerter Weise legte Herr Hans Peter Reitzner in der Kolumne „Rund ums Rathaus“ am 09.02.10 Überlegungen im Rathaus offen, die damit spekulieren, dass die US-Amy genügend Druck im Bundeskanzleramt und im Bundesverkehrsministerium für die Nordanbindung des Nürnberger Flughafens ausüben wird. In einem Brief an den Oberbürgermeister Dr. Maly und an die Stadträte wenden wir uns gegen jeglichen militärischen Missbrauch des Flughafens und gegen das Setzen auf die Karte der Militarisierung, um fragwürdige und unnötige Vorhaben durchdrücken zu können.

## Ostermarsch am 05. April 2010 in Nürnberg

Aktueller Vorbereitungsstand:

Aufruf: Beiliegender Aufruf wurde im großen Einvernehmen beim letzten Treffen beschlossen.

Anzeige in NN/NZ: Der Aufrufertext soll wieder als Anzeige in den „NN“ und der „NZ“ veröffentlicht werden. Dazu brauchen wir dringend Ihre Hilfe! Unterschreiben Sie bitte die Anzeige und sprechen Sie über die Anzeige in Ihrem Bekanntenkreis.

Redekonzept:

**Dr. Sabine Schiffer** vom Erlanger Institut für Medienverantwortung als Rednerin haben wir bereits angekündigt. Den abschließenden Beitrag des Friedensforum müssen wir noch besprechen.

Kultur: Mit der Gruppe „The Iron Shirt“ konnten wir bereits den kulturellen Beitrag klären.

Flugblatt: Wir werden wieder ein Flugblatt mit organisatorischen Hinweisen und dem Aufrufertext zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellen. Zur besseren Planung bitten wir um baldige Bestellung.

Buttons: Wir sind noch dabei die Herstellung von Buttons zu prüfen.

## Nächstes Treffen

Wir laden Sie herzlich zum nächsten Treffen des Nürnberger Friedensforum

**am Dienstag (außergewöhnlicher Wochentag für uns), 13. April 2010**

**um 19.00 Uhr**

**im NBH Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6 ein.**

TO-Vorschlag: Aktuelle Situation

Ostermarschbewertung

1. Mai: (Infotisch beim DGB; Neonazidemo,...)

Verschiedenes

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

Ewald Ziegler